



INFORMATIONEN

SPD/ Freie Bürger Kleinrinderfeld

Ausgabe März 2019

Verantwortlich: i.S.d.P.:

Dominik Hetzer, Kister Straße 11, 97271 Kleinrinderfeld

Sven Zipprich, In den Neun Morgen 12, 97271 Kleinrinderfeld

Wir informieren aus dem Kommunalparlament:

Sitzung des Gemeinderates am 14. März 2019

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:

Hoheitsgebiet der Gemeinde – Beratung und Beschluss über die Umgemeindung und Umgemarkung der Flurstücke 1969/1 (22 m²), 1970/2 (157 m²) und 1972/3 (196 m²)

Der Gemeinderat stimmte der Umgemeindung und Umgemarkung der Flurstücke 1969/1 (22 m²), 1970/2 (157 m²) und 1972/3 (196 m²) von der Gemarkung Kleinrinderfeld zur Gemarkung Kist zu.

Kinder- und Jugendarbeit – Beratung über die Bezuschussung der Ferienbetreuung für die Grundschulkinder

Das Thema erfuhr eine eingehende Erörterung im Plenum. Als Ergebnis wurden folgende Eckpunkte fixiert:

Im Jahreslauf sollte für mindestens 6 Wochen (je eine Woche in den Oster- und Pfingstferien sowie vier Wochen in den Sommerferien) eine durchgehende Ferienbetreuung für die Grundschüler/innen angeboten werden.

Der Elternbeitrag wäre auf 15 € pro Tag zu beschränken. Für die Kinder aus Kleinrinderfeld würde die Gemeinde die Differenz zu den tatsächlichen Kosten (diese betragen je nach Auslastung bis zu 49 € pro Tag) übernehmen. Hierzu könnte ein Betrag in Höhe von 13.000 € im Haushalt 2019 vorgemerkt werden.

Die Räume im Erweiterungsbau der ehemaligen Hauptschule („Gelbes Haus“) würde die Gemeinde Kleinrinderfeld dem Grundschulverband für die Ferienbetreuung kostenfrei zur Verfügung stellen. Die organisatorische und kostentechnische Abwicklung müsste aber der Grundschulverband übernehmen.

Vor einem förmlichen Beschluss soll allerdings eine Bedarfsabfrage mit bindender Anmeldung stehen. Nachdem in diese Erhebung die Eltern aller Grundschüler/innen (Geroldshausen, Kirchheim und Kleinrinderfeld) einzubeziehen sind, müsste sie von der Grundschule initiiert werden, da nur diese sämtliche Schülerdaten hat.

Schulwesen – Beratung und Beschluss über den Antrag der „Freien demokratischen Schule Essfeld“ auf Gewährung eines Zuschusses zur Deckung des Sachaufwands

Aktuell sieht der Gemeinderat leider keine Möglichkeit, die „Freie demokratische Schule Essfeld“ finanziell zu unterstützen, ist aber gerne dazu bereit, die Angelegenheit erneut zu erörtern, sobald auch Kinder aus Kleinrinderfeld die „Freie demokratische Schule Essfeld“ besuchen.

Betrieb der Kita „St. Martin“ – Information über die Anmeldung eines Defizits aus 2018 durch den St. Johannesverein Kleinrinderfeld e.V.

Mit Schreiben vom 27.02.2019 hat der St. Johannesverein bei der Gemeinde für 2018 aus dem Betrieb der Kita „St. Martin“ ein Defizit in Höhe von 40.340,54 € angemeldet und gebeten, den vom St. Johannesverein vorfinanzierten Betrag in den Haushalt 2019 einzustellen und im laufenden Jahr im Rahmen der bestehenden Defizitvereinbarung auszugleichen.

Den Einnahmen (vorwiegend kommunale und staatliche Betriebskostenförderung sowie Elternbeiträge) im Umfang von 517.222,52 € standen Ausgaben in Höhe von 557.563,06 € gegenüber. Sie setzen sich aus den Personal- und Personalnebenkosten (484.765,88 €) sowie den Sachaufwendungen (72.797,18 €) zusammen. Letztere beinhalten z. B. die Energiekosten, die Wasser- und Abwassergebühren, den allgemeinen Gebäudeunterhalt, diverse Verbrauchsmittel und die zwingend notwendigen Versicherungen.

Die Rechtslage ist eindeutig. Die Gemeinde ist verpflichtet, das Defizit zu übernehmen. Unbeschadet dessen ist der St. Johannesverein selbstverständlich bestrebt, einen neuerlichen Rückgriff auf die Defizitvereinbarung zu vermeiden. Deshalb wird er in seiner Mitgliederversammlung auch die mögliche Erhöhung der Elternbeiträge diskutieren.

Überörtliche Kassenprüfung – Bekanntgabe des Berichts der überörtlichen Kassenprüfung

Am 12.02.2019 führten Herr René Kirchner und Frau Ulrike Schiffmaier von der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Würzburg eine überörtliche Kassenprüfung durch. Im Prüfungsbericht vom 21.02.2019, der dem Gremium vollinhaltlich zur Kenntnis gegeben wurde, waren zwei Erinnerungen (Textziffern) vermerkt:

TZ 1: Aus Sicht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle reicht der Personalstand der Verwaltung nicht aus, um in der Finanzverwaltung einen ordnungsgemäßen Geschäftsgang zu gewährleisten.

TZ 2: Durch das Programm „VR-NetWorld“ können Zahlungen durch die Freigabe eines einzelnen Mitarbeiters bewirkt werden. Durch dieses System wird das haushaltsrechtlich vorgeschriebene „Vier-Augen-Prinzip“ nicht gewährleistet. Es ist daher unzulässig. Zu prüfen wäre in diesem Zusammenhang, ob bei der Raiffeisenbank Höchberg die gemeinschaftliche Zeichnung der Verfügungsberechtigten hinterlegt wurde.

Nachdem die Kassenlage im Übrigen geordnet war, sahen die beiden Rechnungsprüfer darüber hinaus keinen weiteren Handlungsbedarf.

Gemäß Aufforderung der Kommunalaufsicht vom 06.03.2019 sind die oben aufgezeigten Prüfungserinnerungen umgehend zu beheben.

Überörtliche Kassenprüfung – Stellungnahme der Verwaltung zu den Prüfungserinnerungen

Zu der Prüfungserinnerung gab die Verwaltung dem Plenum Folgendes zur Kenntnis:

- zu TZ 1: Um den ordnungsgemäßen Geschäftsgang in der Finanzverwaltung zu gewährleisten, ist die Wiederbesetzung der Stelle P/AV zwingend erforderlich. Nur dann lassen sich die geforderte strikte Trennung zwischen Kämmerei und Kassenverwaltung sowie die Autorisierung von Zahlungen im „Vier-Augen-Prinzip“ (TZ 2) auch regelkonform umsetzen.
 - zu TZ 2: Damit das „Vier-Augen-Prinzip“ wieder gewahrt ist, hat die Verwaltung das Online-Überweisungsverfahren auf die getrennte Autorisierung durch zwei Beschäftigte (Kassenverwalter und Stellvertreter) umgestellt. Des Weiteren wurde bei der Raiffeisenbank Höchberg hinterlegt, dass sämtliche Kontoverfügungen erst nach der gemeinschaftlichen (elektronischen) Zeichnung durch zwei verfügungsberechtigte Beschäftigte der Gemeinde Kleinrinderfeld ausgeführt werden dürfen.
-

Überörtliche Kassenprüfung – Beschlussmäßige Behandlung des Prüfungsberichts

Obgleich die Staatliche Rechnungsprüfungsstelle in ihrem Prüfungsbericht ausführlich auf die Problematik der personellen Unterbesetzung der Verwaltung eingegangen ist und – wie vorher bereits das Büro Schneider & Zajontz – eine Aufstockung des Personalbestandes dringend empfohlen hat, lehnten CSUKL und UWG die Anpassung des Stellenplanes mit ihrer Mehrheit zum wiederholten Male ab.

Nachdem weder die unabhängigen Gutachten, noch unsere stichhaltigen Argumente bei der Gegenseite auch nur das geringste Gehör fanden, halten wir es jetzt für geboten, dass die Kommunalaufsicht einschreitet und dem Missstand ein Ende macht.

Es kann nämlich nicht angehen, dass die Verwaltung durch die von CSUKL und UWG abgelehnte, von der überörtlichen Kassenprüfung geforderte, Wiederbesetzung der Stelle P/AV durch Personalmangel gezwungen wird, klare rechtliche Vorgaben zu missachten und ständig Rechtsverstöße zu begehen.

Im Übrigen müssen wir uns stets vergegenwärtigen, dass wir für die Umsetzung unserer Beschlüsse die Verwaltung benötigen. Wer sie durch rigorosen Stellenabbau handlungsunfähig macht, nimmt letztlich auch sich selbst – und damit der Gemeinde – die Fähigkeit, zum Handeln.

Brandschutztechnische Ertüchtigung der Turnhalle – Beratung und Beschluss über die Vergabe des Auftrags zur Aufrüstung der Brandmeldeanlage

Der Gemeinderat beauftragte die Firma BuS Sicherheitstechnik mit der Aufrüstung der Brandmeldeanlage in der Turnhalle. Grundlage der Beauftragung bildete ihr Angebot vom 18.02.2019 über 49.225,33 € brutto. Zur Finanzierung der Maßnahme wurde die Haushaltsstelle 1.5600.9450 nochmals um 18.000 € aufgestockt. Der Haushaltsausgleich erfolgt über die Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer.

Benachrichtigungen und Anfragen

Bürgermeisterin Eva Linsenbreder informierte das Gremium unter anderem über folgende Punkte:

- Die Katholische Kirchenstiftung Kleinrinderfeld hat sich nun doch entschieden, die Basissanierung der Kita „St. Martin“ zumindest mit einem Betrag in Höhe von 10.000 € zu unterstützen. Der St. Johannesverein wird den Zuschuss nach Abschluss der Baumaßnahmen von der Katholischen Kirchenstiftung „St. Martin“ abrufen und an die Gemeinde Kleinrinderfeld weitergeben.
- Da aufgrund der angespannten Personalsituation im technischen Bereich keine ordnungsgemäße Abnahme des Gemeindehauses vor und nach den Veranstaltungen mehr erfolgen kann (Hausmeister fehlt), muss zukünftig leider auf die Vermietung der Liegenschaft an Private für Feierlichkeiten verzichtet werden.
- Die Deutsche TELEKOM hat der Gemeinde mitgeteilt, dass der geförderte VDSL-Ausbau in Kleinrinderfeld, Limbachshof und Maisenbachhof zum 28.02.2019 abgeschlossen wurde. Alle Haushalte, die im Ausbaugebiet liegen und noch keinen schnellen Internetzugang besitzen, können ihn nunmehr beantragen.

Die **nächste Sitzung des Gemeinderates** findet am **Donnerstag, dem 11. April 2019**, statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen. Informieren Sie sich aus erster Hand über die aktuellen Entwicklungen im Dorf.

Ihre/Eure Gemeinderatsfraktion der SPD/Freien Bürger:



SPD und Freie Bürger Kleinrinderfeld feierten mit den Seniorinnen und Senioren des Dorfes Karneval – MdL Volkmar Halbleib begeisterte die Besucher mit einer spitzzüngigen Gast-Bütt!

Am Sonntag, dem 24.02.2019, hatten der SPD-Ortsverein Kleinrinderfeld und die Freien Bürger Kleinrinderfeld alle Seniorinnen und Senioren des Dorfes zu einem närrischen Faschingsnachmittag in das bunt geschmückte Gemeindehaus eingeladen.

SPD-Ortsvereinsvorsitzender Dominik Hetzer begrüßte die Gäste – unter Ihnen auch der Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib sowie die Erste Bürgermeisterin Eva Linsenbreder – und wünschte ihnen ein paar vergnügliche Stunden. Gleichzeitig bedankte er sich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern, ohne die diese Veranstaltung nicht zu bewältigen gewesen wäre.

Die Besucher erwartete Hochkarätiges: Die Faschingsabteilung des TSV Kleinrinderfeld präsentierte die Highlights aus der Prunksitzung. Den Auftakt machte der Einzug der Prinzensgarde mit Sitzungspräsident Matthias Hollenbach, seinem Co-Moderator Tobias Jodl, der Gesellschaftspräsidentin Gabriele Pregitzer-Zorn, Prinzessin Evelyn I., Prinz Franz-Josef I. sowie dem Kinderprinzenpaar Julie I. und Maximus I.

Nachdem sich die Tollitäten ihren „Untertanen“ mit pointierten Reden vorgestellt hatten, hieß es „Bühne frei“ für die Jugend-Garde des KKC, die den gut gelaunten Besuchern einen ausgefeilten Gardetanz darbot. Anschließend erfreuten die Junioren-Garde des KKC und die KKC-Narrenminis das Publikum mit ihren Schautänzen „Auf dem Schulhof“ und „Unter dem Meer“. Jetzt stieg MdL Volkmar Halbleib als Gastredner in die Bütt. Mit seinem äußerst spitzzüngigen und überaus humorvollen „Streifzug durchs fränkische Leben“ brachte er den Saal zum Kochen. Der KKC bedankte sich bei MdL Volkmar Halbleib für den gelungenen Gastvortrag mit dem diesjährigen Sessions-Orden. Routiniert übernahm Prinzessin Evelyn I. die Auszeichnung. Danach verabschiedete Sitzungspräsident Matthias Hollenbach das Publikum in die Pause.

Den Auftakt zur zweiten Hälfte der Seniorensitzung machte die Prinzen-Garde des KKC. Sie begeisterte mit einem temporeichen Gardetanz. Danach strapazierte der 16jährige Nachwuchs-Fastnachter Tobias Jodl mit einem in Gedichtform abgefassten Bericht über einen Urlaub mit seinen Eltern in den Bergen die Lachmuskeln der Gäste. Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildeten traditionell die Herren vom Männerballett der TSV-Fußballabteilung, die sich diesmal im Outfit der „Rettungsschwimmer von Malibu“ präsentierten und in ihren Verkleidungen – ob als strohblonde Pamela Anderson oder als sonnengebräunter David Hasselhoff – die Lacher natürlich auf ihrer Seite hatten.

Die Seniorinnen und Senioren honorierten alle Beiträge mit einem dreifach donnernden „Kleinrinderfeld Helau“. Stimmungsfroh sangen, lachten und schunkelten sie noch bis in den Abend hinein.

Unser Bild entstand in der Sitzungspause. Auf der Bühne stellten sich (von links) Sitzungspräsident Matthias Hollenbach, Gesellschaftspräsidentin Gabriele Pregitzer-Zorn, Kinderprinz Maximus I., Co-Moderator Tobias Jodl, MdL Volkmar Halbleib, Prinzessin Evelyn I. und der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Dominik Hetzer den Fotografen.



**„Politischer Ascherfreitag“ der SPD/Freien Bürger in Kleinrinderfeld –
Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Dominik Hetzer informierte die
Besucher über aktuelle kommunalpolitische Themen und
Bürgermeisterin Eva Linsenbreder gab einen Ausblick auf die
bevorstehende Europawahl!**

Am Freitag, dem 08.03.2019, hatten der SPD-Ortsverein Kleinrinderfeld und die Freien Bürger Kleinrinderfeld die Bürgerinnen und Bürger des Dorfes zum „Politischen Ascherfreitag“ ins Raimund-Leukert-Sportheim eingeladen.

Nach der Begrüßung wendete sich der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Dominik Hetzer der Kommunalpolitik zu: Kleinrinderfeld hat viel Potential. Gemeinsam haben wir schon etliches erreicht. Große Projekte stehen an. Beispielhaft darf ich hier das Wohnbaugebiet für junge Familien, das Seniorenzentrum, die Basissanierung der Kita „St. Martin“ und die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses nennen. Lasst uns diese Agenda fortschreiben. Für mich sind der Umwelt- und Naturschutz, die Vereinsarbeit, die Innenentwicklung und die gemeindliche Infrastruktur ganz wichtige Handlungsfelder. Hier wollen wir ansetzen und unser Dorf weiter voranbringen. Die Zukunft von Kleinrinderfeld liegt in unseren Händen. Nehmen wir die Herausforderung an. Führen wir Bewährtes fort und wagen wir Neues.

Anschließend thematisierte Bürgermeisterin Eva Linsenbreder die bevorstehende Europawahl: Mit Blick auf den 26. Mai 2019 bitte ich Euch schon jetzt um Eure Unterstützung. Wir dürfen Brüssel nicht den Europegegnern überlassen. Machen wir uns für unsere Kandidatin Kerstin Westphal stark, denn sie steht für ein gemeinsames, soziales und bürgernahes Europa, das Frieden schafft und unseren Rechtsstaat sichert.

Die Besucher honorierten die Worte der beiden mit großem Beifall. Beim anschließenden traditionellen Fischessen waren sich alle einig: „Nur wenn wir uns engagieren, können wir auch etwas bewirken. Wir dürfen das Feld nicht den Populisten überlassen. Dies gilt sowohl für die große Politik, als auch in Kleinrinderfeld.“

Unser Foto entstand bei der Begrüßung. Es zeigt Bürgermeisterin Eva Linsenbreder (hinten links) und den SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Dominik Hetzer (hinten rechts) im Kreise der Gäste.



Frühjahrsausflug des SPD Ortsvereins Kleinrinderfeld am Mittwoch, 24. April 2019



Liebe Ausflugs-Teilnehmer, liebe Interessenten,

der diesjährige Ausflug führt uns über die BAB Würzburg-Schweinfurt-Bamberg zunächst in die Richard-Wagner-Stadt Bayreuth. Dort besichtigen wir das Markgräfliche Opernhaus, eines der schönsten Barocktheater Europas und seit Juni 2012 UNESCO-Weltkulturerbe. Der Eintrittspreis und die Führung durch das Opernhaus ist bereits im Fahrtpreis enthalten.

Anschließend geht die Fahrt nach Selb. Erster Anlaufpunkt wird die Firma BOHEMIA CRISTAL sein. Danach besuchen wir das bunte Haus der Firma ROSENTHAL mit dem Werksverkauf der Firmen HUTSCHENREUTHER, SAMBONET, THOMAS sowie dem Outlet-Verkauf der Firmen TRIGEMA und MAC-JEANS.

Das Firmen-Bistro von ROSENTHAL steht uns für einen kleinen Imbiss zur Verfügung.

Wie immer, besuchen wir auch noch das FACTORY IN in Selb. In den Gebäuden der ehemaligen Porzellanfabrik Heinrich befinden sich Outlet-Verkäufe von renommierten Firmen wie SILIT, LEIFHEIT, SOEHNLE, DR. OETKER, VILLEROY & BOCH, RÖSLE usw.

Auch hier gibt es ein Firmen-Bistro zur Einkehr, das Heinrich's.

Auf der Heimfahrt über die BAB Bamberg-Schweinfurt-Würzburg machen wir unseren Abschluss wieder im GÖLLER-Brauereigasthof „Zur Alten Freyung“ in Zeil am Main. Hier warten deftige, fränkische Köstlichkeiten und die herzhaften Göller-Biere auf uns.

Der Fahrtpreis inkl. Eintrittsgeld beträgt 29.- Euro pro Person.

Abfahrt in Kleinrinderfeld: 6.15 Uhr am TSV-Sportheim

Ankunft in Kleinrinderfeld: ca. 21.00 Uhr am TSV-Sportheim

Der SPD Ortsverein Kleinrinderfeld freut sich auf Eure Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Hans-Karl Karches, Telefon 1200 oder 0171/6524814

SPD



- FREIER Handel ist uns zu wenig, wir wollen **FAIREN Handel**. Wo das nicht gewährleistet ist (weil Länder z.B. ihre Arbeitnehmer*innen nicht schützen) lehnen wir Handelsabkommen ab.
- Verspätete Züge, ausgefallene Flüge: Dank der sozialdemokratischen **Verbraucherschutz-Politik** gibt es zumindest vernünftige Entschädigung. Airlines und Bahn dürfen sich nicht länger mit “schlechtem Wetter” rausreden.
- Europa heißt: Arbeiten, wo man möchte. Leider missbrauchen manche Unternehmer dies zur Ausbeutung von Menschen. Wir sagen: **Soziale Ungleichheit bedroht die europäische Einigung**. Jede/r muss von der eigenen Arbeit leben können.
- Der **ÖPNV** in Europa muss sauberer werden! Umweltfreundliche Busse sind die Lösung für Staus und schlechte Luft. Die EU muss die Kommunen bei der Flottenerneuerung unterstützen.

#EUROPAISTDIEANTWORT

Europabüro
Kerstin Westphal, MdEP
Sammelstraße 46 R
D-97070 Würzburg

+49-(0)931-45 25 31 28
kerstin.westphal@europarl.europa.eu
kerstin-westphal.de
🐦 WestphalKerstin | 📘 kerstin.westphal